



**STIFTUNG
BRANDENBURGER TOR**
Die Kulturstiftung
der Berliner Sparkasse
im Max Liebermann Haus

Pressemitteilung

10.07.2018

Stiftung Brandenburger Tor gewinnt Zukunftspreis für Kulturbildung – DER OLYMP

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Schirmherr des bundesweiten Wettbewerbs von *Kinder zum Olymp!*, zeichnet die Stiftung Brandenburger Tor für ihr Programm kultureller Bildung *Max – Artists in Residence an Grundschulen* aus

In der Kategorie *Programme kultureller Bildung* des bundesweiten Wettbewerbs von *Kinder zum Olymp!* wurde die Stiftung Brandenburger Tor für ihr Programm *Max – Artists in Residence an Grundschulen* mit dem begehrten *Zukunftspreis für Kulturbildung – DER OLYMP* prämiert. Auf der Preisverleihung am 10. Juli 2018 im Pierre Boulez Saal in Berlin überreichte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier persönlich den Hauptpreis an das Team der Stiftung Brandenburger Tor. Neben dem Pokal *DER OLYMP* erhält die Stiftung Brandenburger Tor auch ein Preisgeld von 5.000 Euro.

Im Rahmen des Programms *Max – Artists in Residence an Grundschulen* erhalten Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, über ein Jahr hinweg ihr Atelier an einer Grundschule in Berlin und Brandenburg einzurichten, um dort sowohl selbstständig an eigenen Projekten als auch gemeinsam mit den Schulkindern zu arbeiten. Dieses innovative Konzept überzeugte die Wettbewerbsjury der Bildungsinitiative der Kulturstiftung der Länder: „Die Jury würdigt die außergewöhnliche Symbiose, die im Programm *Max – Artists in Residence an Grundschulen* angelegt ist: Hier werden umfassende, langfristige und kontinuierliche Begegnungen zwischen Schüler*innen und Künstler*innen ermöglicht. Das Besondere ist der gegenseitige Lerneffekt: Denn es geht primär darum, dass beide Seiten voneinander profitieren und verändert aus dem Prozess hervorgehen.“

Ästhetische Bildung als wichtiger Schwerpunkt der Stiftung Brandenburger Tor

Mit *Max – Artists in Residence an Grundschulen* wagt die Stiftung Brandenburger Tor in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin seit 2015 ein bundesweit einmaliges Experiment. Das Ziel des Programms: Künstlerförderung mit Ästhetischer Bildung zu verbinden und neue künstlerische Arbeitsweisen und

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Pressekontakt

Irmela Wrogemann
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
irmela.wrogemann
@stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de



Ein Programm in Kooperation mit



Universität der Künste Berlin

Bildungsprozesse in Schulen zu ermöglichen. Die Wirkung und Relevanz kultureller Bildung betonte auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in seiner Rede: „Jeder kann einen Zugang zur Kunst und zur Kultur finden, wenn er nur eröffnet und nicht verstellt wird. Und ich glaube: Durch einen solchen Zugang wird jedes Leben reicher, tiefer und schöner.“

Im Schuljahr 2017/18 arbeiteten acht Künstlerinnen und Künstler in Ateliers an Grundschulen in Berlin und Brandenburg. Im Austausch mit Lehrenden und Kindern erprobten sie nicht nur neue Formate Ästhetischer Bildung, sondern entwickelten auch eigene künstlerische Projekte. In der Ausstellung *MAX ARTISTS: 1 room 8 spaces* im Max Liebermann Haus der Stiftung Brandenburger Tor präsentieren die Künstler*innen des Programms noch bis zum 15. Juli 2018 ihre künstlerischen Positionen.

Stiftung Brandenburger Tor

Mit ihrer Arbeit verfolgt die Stiftung Brandenburger Tor das Ziel, die Bedeutung der Kultur für unsere Zivilgesellschaft hervorzuheben und zu stärken. Sie widmet sich der Ästhetischen Bildung, veranstaltet Ausstellungen und initiiert Kulturdebatten und Projekte zu Liebermanns Welt und zu Berlin als internationale Kunst- und Künstlerstadt. Gemeinsam mit der benachbarten Allianz Kulturstiftung vergibt die Stiftung Brandenburger Tor seit Beginn dieses Jahres das Stipendium *Torschreiber am Pariser Platz* für Schriftstellerinnen und Schriftsteller im Exil.

Die Stiftung Brandenburger Tor ist im wieder aufgebauten Künstlerhaus von Max Liebermann am Pariser Platz tätig. Der ehemalige Hausherr und Künstler gibt dem Programm *Max – Artists in Residence an Grundschulen* seinen Namen. Das von der Stiftung Brandenburger Tor initiierte Programm wird in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin durchgeführt und von der Robert Bosch Stiftung gefördert. Seit 2015 erhalten Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichsten Gattungen die Möglichkeit, über ein Jahr hinweg ihr Atelier an einer Grundschule in Berlin und Brandenburg einzurichten, um dort sowohl selbstständig an eigenen Projekten als auch gemeinsam mit den Schulkindern zu arbeiten.

Zur Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!*

Seit 2004 schreibt die Kulturstiftung der Länder im Rahmen ihrer Bildungsinitiative *Kinder zum Olymp!* unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten den deutschlandweiten Wettbewerb aus, gefördert von der Deutsche Bank Stiftung. *Kinder zum Olymp!* will

wissen: Wo wurden nachhaltige Strukturen für kulturelle Bildung etabliert? Ganzheitliche Programme und Modelle in Kultur und Schule mit Vorbildcharakter werden im Wettbewerb prämiert.

Für Bildmaterial und Fragen wenden Sie sich bitte an:

Irmela Wrogemann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mail: irmela.wrogemann@stiftungbrandenburgertor.de

Tel: +49 30 22 63 30 19